

Die Wiesen sind mit weichem Gras bedeckt,
 Drauf springen Lämmer, Ziegen, muntre Süllen.
 Die Bäche rieseln lustig durch das Land,
 Und draus zu trinken, kommen Hirsch' und Rehe.
 Der Wald schmückt sich mit Laub; Stieglitz und Sinken
 Und Nachtigallen bauen drin ihr Nest
 Und singen ihre Lieder Tag und Nacht.
 Und auch bei uns im Dorfe baut die Schwalbe
 Am Fensterfims und zwitschert auf dem Dach,
 Und oben auf der Scheune steht der Storch
 Und klappert vor Vergnügen mit dem Schnabel.
 Die Schmetterlinge flattern durch den Garten,
 Und an Aurikeln hängt die Biene sich
 Und saugt und saugt, — es schmeckt so wundervoll!
 Wie steht doch ringsum alles so geschmückt,
 Als müßt' ein Sonntag sein! — Und richtig, Pfingsten,
 Das schöne Frühlingsfest, es ist gekommen!
 Der Maibaum steht gepußt mit Strauß und Bändern,
 Die Siedel schnurrt, es brummt der Bass, es schmettern
 Trompeten drein. Nun tanzt, was Beine hat;
 Die Alten unterm Zelt, die Kinder draußen
 Am Buchenhag, und selbst die kleine Liese,
 Die eben erst gelernt die Beinchen setzen,
 Sie möcht's den Lämmern gleichthun und den Süllen,
 Und oben sitzt der Hans und bläst dazu.

Robert Reinick.

65. Die zwei Pflugscharen.

*Von einerlei Gattung Eisen und auf ebenderselben Werk-
 stätte wurden zwei Pflugscharen verfertigt. Eine davon kam in die
 Hand eines Landmannes, die andre ward in den Winkel des
 Schuppens geworfen, lag da ruhig acht oder neun Monate lang und
 ward mit Rost überdeckt. Jetzt erst erinnerte man sich ihrer und
 zog sie auch wieder hervor. Wie staunte dieselbe, als sie ihre
 ehemalige Schwester erblickte und mit sich selbst verglich! Denn sie
 fand sie hell und spiegelglatt, ja fast glänzender noch, als sie an-
 fangs war.*